

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
27 (1913)**

108 (10.5.1913)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-580065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-580065)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Haupt-Expedition Mühlungen, Peterstraße Nr. 20/22. Fernsprech-Anschluss Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Klimentstraße Nr. 24.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Briefporto 75 Pf., bei Selbstabholung von der Expedition 65 Pf., durch die Post bezogen monatlich 2,25 Mk., für zwei Monate 1,50 Mk., monatlich 75 Pf. einschließlich Briefporto.

Mit Unterhaltungs-Beilage und dem Sonntagsblatt „Die Neue Welt“

Bei den Inseraten wird die schlagpaltene Pettizelle oder deren Raum für die Inserenten in Mühlungen-Wilhelmshaven und Umgebung, sowie der Filialen mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unverbindlich. Reklamegeld 50 Pf.

27. Jahrgang.

Mühlungen, Sonnabend den 10. Mai 1915.

Nr. 108.

Preussische Parteigenossen!

Werdet in diesen Tagen eifrig für die Landtagswahl! Agitiert von Haus zu Haus für die sozialdemokratischen Wahlmänner!

Was will die Sozialdemokratie?

- Die Sozialdemokratie fordert das allgemeine, gleiche, geheime und direkte Wahlrecht zu allen gesetzgebenden und Verwaltungsvorparlamenten;
- Die Sozialdemokratie fordert die Vereinfachung des Herrenhauses mit seinen willkürlich ernannten und „gehobenen“ Abgeordneten;
- Die Sozialdemokratie fordert die Abschaffung aller Vorrechte der Adelsklasse, der Fürsten und Reichsunmittelbaren, sowie ihrer Steuerprivilegien;
- Die Sozialdemokratie fordert die Trennung der Kirche vom Staat;
- Die Sozialdemokratie fordert die Universalität des Schulunterrichts einschließlich der Lehrmittel. Die Kosten soll der Staat tragen. Nur die geistig dazu veranlagten Kinder, diese aber auch alle, sollen auf Kosten des Staates die höheren Schulen besuchen;
- Die Sozialdemokratie fordert die Schulweisung für bedürftige Kinder;
- Die Sozialdemokratie fordert die Vereinfachung der geistlichen Schulaufsicht;
- Die Sozialdemokratie fordert die Übernahme der Armenlasten auf den Staat;
- Die Sozialdemokratie fordert die Abschaffung der Güterzölle;
- Die Sozialdemokratie fordert den Ausbau der Fabrikinspektion; Anstellung von Kontrollleuten aus den Kreisen der Arbeiter, von diesen selbst erwählt;
- Die Sozialdemokratie fordert Abschaffung der Gefinordnung und Ausdehnung der Gewerbeordnung auf alle gegen Lohn beschäftigte Arbeiter und Arbeiterinnen;
- Die Sozialdemokratie fordert Steuerfreiheit für alle Einkommen bis 1500 Mark; von da an mäßig einziehende und stark progressiv ansteigende Einkommensteuer;
- Die Sozialdemokratie fordert obligatorische Hebammenhilfe;
- Die Sozialdemokratie fordert die Demokratisierung des gesamten Staatswesens.

Preußen gegen das Reich.

Die „Kriegszeitung“ veröffentlicht die Rede, die der General der Kavallerie v. Kleist im preussischen Abgeordnetenhaus gehalten hat, noch einmal an leitender Stelle im Wortlaut. Sie hält sie dieses Vorzugs für wert, weil — weil sie so spezifisch preussisch ist, und aus diesem Grunde müssen auch wir dem konfessionellen Blatte Dank wissen, daß es für eine weitere Verbreitung dieser Ansprache eines alten Kavalleriegenerals sorgt. Aus dem Preussenerverein, dessen Gründung vor einem Jahre angefangen wurde, ist nichts geworden, aber ein Mann, wie der Herr v. Kleist, ist alles hübsch zusammen, was Zweck und Ziel einer solchen Vereinigung hätte werden können und was heute das Programm der konfessionellen Partei ist.

Der Grundgedanke der kleistischen Rede ist der: Preußen über alles und Preußen insbesondere über das Reich! Von Preußen aus muß das Reich an der Hand geführt werden, und wenn der Reichstag nicht so will, wie die Konfessionellen wollen, dann muß ihn der führende Bundesstaat mores legeren. Diese Pflicht tritt an Preußen vor allen Dingen dann heran, wenn man im Reich nicht genügend scharfe Maßregeln gegen die Sozialdemokratie ergreifen will und wenn man sich nicht anständig, durch Einführung direkter Reichssteuern den Reich vor dem Parteimoral der Preußen zu verlegen. In solchen Momenten der Gefahr heißt es eingreifen.

Da liegt es nahe, sagt der General, daß wir unsere Hoffnung auf unser altes Preußen legen, auf das Preußen, das auf seinen starken Schultern das Deutsche Reich emporgetragen hat zu seiner jetzigen Größe, und das nicht nur im materiellen, räumlichen und Zahlen Sinne, sondern auch in seiner politischen

Kraft das Rückgrat des Deutschen Reiches bildet. Dieses Preußen in seiner Kraft und Kraft zu erhalten, damit es das Staatsgeschick des Deutschen Reiches auch mit über Wasser halten kann, das legt schon im härtesten Meer sich bewegt, das muß unsere ernste Sorge sein.

Es ist ja nichts neues, daß vom preussischen Landtag her die Faust drohend gegen die Reichsregierung und den Reichstag geschwungen wird. Speziell das energiereichere Vorgehen gegen die Sozialdemokratie ist hier häufig genug kategorisch verlangt worden. In früheren Zeiten haben der verstorbenen Kautzsch und der Graf Mirbach diese Melodie im Herrenhause gebildet und im benachbarten Preussensklub zweiter Garnitur, im Abgeordnetenhaus, haben die Töne stets ein Echo gefunden. Aber man hat den Einbruch, als ob die Hege gegen das Reich und sein Parlament niemals so offen und so unerschrocken betrieben worden wäre als gerade jetzt. Nachdem die Position der Junker im deutschen Reichstag erschlaffen ist, trumpsen sie nun so stärker im preussischen Landtag auf und gestützt auf die Tatsache, daß der Kaiser des Deutschen Reiches im Bundesrat seinen Gesandten einbringen kann, der nicht zuvor die Zustimmung des preussischen Staatsministeriums erhalten hat, bemühen sie sich, die preussische Regierung einzuschüchtern, um auf dem Umweg über Preußen die Herrschaft im Reich zu erobern. Die Vertreter dieser Regierung aber wagen derartigen Verfassungen nicht entgegenzutreten, und wenn sie nicht gar wie neulich der gelehrte Junker Rente, der Finanzminister, mit den Reichsfeinden in dasselbe Horn stoßen, schweigen sie und man würde sich weiter nicht wundern, wenn sie noch stramm machten und die Hände an die Hofmannat legten.

Die kleistische Rede zeigt wieder einmal zur Evidenz, wie die preussische Frage eine deutsche Frage ist; wie von Freiheit und Fortschritt im Reich keine Rede sein kann, so lange das preussische Sperrfort in den Händen des Feindes bleibt. Man kann sogar sagen: je mehr Wählerfolge die Linke und vor allem die Sozialdemokratie im Reich erzielt, umso lebhafter sind die Reaktionsäre bemüht, den Schwerpunkt der deutschen Politik nach Preußen zu verlegen. Das preussische System muß gestürzt werden, wenn wir in Deutschland vorwärts kommen wollen.

Politische Rundschau.

Mühlungen, 9. Mai.

England als nachahmenswertes Beispiel.

Es kommt nicht oft vor, daß unsere Chauvinistenpresse, die sich sonst nicht genug in der Hege gegen England tun kann, dieses selbe England als nachahmenswertes Beispiel hinstellt. Diesen Salmontorte bringen die „Berliner Neuesten Nachrichten“, eines der schlimmsten Schläpfer, fertig. Allerdings nur in einem Punkt, in der Behandlung militärischer Fragen, wird uns England als leuchtendes Beispiel hingestellt. Ein Mitarbeiter des chauvinistischen Blattes ist nämlich darüber entsetzt, daß der Reichstag es wagt, vom Militäretat Absätze zu machen, im Gegensatz zum englischen Parlament, das militärische Forderungen entweder en bloc annimmt oder ablehnt, weil man die Heeresverwaltung für die allein sachkundige Instanz hält. In etwas verklärter Form hat diesen Standpunkt bei der jüngsten Beratung des Militäretats auch der Kriegsminister v. Heeringen vertreten. Der Heeresverwaltung könnte das schon passen, allein diesen Gehallen wird ihr der Reichstag bestimmt nicht erweisen. Der militärische Mitarbeiter der „Berliner Neuesten Nachrichten“ ärgert sich besonders darüber, daß der Reichstag einige der geforderten Landwehrinspektoren nicht bewilligt hat. Diese Landwehrinspektoren sind eine ganz neue Einrichtung, über deren Wert und Notwendigkeit die Meinungen sehr weit auseinandergehen. Einige Landwehr-Bezirkskommandos sollen zusammengefaßt und zu einer Inspektion vereinigt werden, an deren Spitze man aktive Generale stellen will. Ganz offensichtlich handelt es sich für die Heeresverwaltung um lediglich darum, neue Stellen zu schaffen, in die man Generale hineinstecken kann. Der Plan geht dahin, für jedes Armeekorps mindestens eine solche Inspektion zu schaffen, womit dann zwei Tausend Generale zu je rund 40 000 Mark pro Jahre untergebracht werden. Angeblich soll dieser General die Mobilmachung leiten, in Wirklichkeit muß aber jedes Bezirkskommando in diesen Foll selbständig arbeiten, und schon daraus ergibt sich die Ueberflüssigkeit dieser Stellen. Gleichseitig will man die Bezirkskommandos selber mit höheren Offizieren besetzen. Wo heute ein Major verwendet wird, sollte nach den Absichten der Heeresverwaltung künftig ein Oberst stehen. Daß der ältere Oberst über eine größere Arbeitsfähigkeit verfügt als der jüngere Major, wird kein Mensch ernstlich behaupten wollen, aber auch hier wieder das Versehen, höhere Offiziere unterzubringen. Dann kann die große Eüge noch flötter arbeiten und das Ansehung wird erheblich verbessert. Darauf darf sich der Reichstag, der

doch auch die Aufgabe hat, die Interessen der Steuerzahler zu wahren, unter seinen Umständen einlassen, mögen die Preise, die an solchen Umänderungen persönlich interessiert sind, auch noch so laut krähen.

Deutsches Reich.

Eine preussische Wahlrechtsverlage. Der neue Landtag soll bereits am 14. Juni vom König mit einer Thronrede eröffnet werden. Wie die „Tagl. Rundschau“ erfährt, wird die Thronrede u. a. einen Satz enthalten, der sich auf die Reform des Landtagswahlrechts bezieht. Es wird eine neue Wahlrechtsreform angeordnet und deren Grundzüge bekanntgegeben werden. — Die Junker und ihre Stichgefeilen werden die Beratung dieses Satzes mit einem verächtlich-innigen Lächeln begleiten. Die Zahl der nicht einverständigen Königsworte soll um eine neue Nummer bereichert werden.

Beamte und Landtagswahl. Anlässlich der bevorstehenden preussischen Landtagswahl ist dem Beispiel des Kultusministers folgend, seitens der preussischen Ressortminister verfügt worden, daß alle nachgeordneten Behörden dafür zu sorgen haben, daß allen Beamten die Ausübung des Wahlrechts erleichtert wird. Die Dienststunden sind entsprechend zu regeln. Auch für die Eisenbahnbeamten gelten nach Möglichkeit diese Bestimmungen. — Ganz offenbar soll es auf diese Weise den Beamten zur Pflicht gemacht werden, sich an der Wahl zu beteiligen; sie verlieren also die Möglichkeit, durch Stimmenthaltung ihrem Protest gegen das jetzige System Ausdruck zu geben. So treibt die Regierung den bürgerlichen Parteien die Wähler zu.

Die rheinische Zentrumspartei veröffentlicht im Anschluß an den Wahlaufruf der preussischen Zentrumspartei zu den Landtagswahlen einen Besonderen, auf die rheinischen Verhältnisse zugeschnittenen Aufruf, der, wie das Zentrumspublikation so weiter kein Wunder ist, von Dauschelt strotzt. Es werden eine Menge von Forderungen aufgestellt, die das Zentrum bei gutem Willen längst hätte im Landtage durchsetzen können. Es werden Forderungen für die Verarbeiter, in Fragen der Fleischnot usw. erhoben, die das Zentrum sogar direkt bei den verschiedensten Gelegenheiten im Landtage wie im Reichstage bekämpft hat. Die rheinische Zentrumspartei verleiht bei ihrem plumpen Vorgehen auf die Gedankenlosigkeit und die Dummheit der Zentrumswähler und es dürfte sich dabei — leider! — nicht verpfeifert haben.

Die württembergische Regierung und die neuen Reichssteuern. Auf eine Anzuspöhung des Abgeordneten Keil (Soz.) im württembergischen Landtag erklärte der Finanzminister: „Die Vorschläge des Bundesrats seien gewiß keine ideale Lösung, sie bedeuten lediglich einen Kompromiß, dem zustimmen der württembergischen Regierung anherdort schwer geworden sei. Dem Bundesrat bleibe zur Zeit nichts anderes übrig, als die Abtätigung im Reichstage abzuwarten.“ — Abg. Hildenbrand (Soz.) stellte dann fest, daß die Ausführungen des Finanzministers erkennen lassen, daß er selbst mit der Art der Steueranleihe im Reich nicht einverstanden ist, und daß die württembergische Regierung nur der Not gehorchend zugestimmt hat.

„Wem kommt die neue Heeresvorlage zu gute?“ Der Reichsverband zur Bekämpfung der Sozialdemokratie“ hat sich der Aufgabe unterzogen, den Nachweis zu liefern, daß die Ausgaben für Heer und Flotte nicht, wie die Sozialdemokratie behauptet, unproduktiv sind. Diesen Versuch hat schon der Wehrverein unternommen, der die verblüffende Behauptung aufgestellt hat, daß es eine Verbesserung des Arbeitsmarktes bedeute, wenn jährlich 63 000 Mann mehr in die Kasernen gesteckt werden. Nach dieser habnubiischen Logik müßte es dem Gipfel der Glückseligkeit bedenten, wenn etwa 200 000 Mann mehr eingestellt würden. Daß aber die anderen die Kosten dafür zu tragen haben, davon hat der volkswirtschaftliche „Schwerfende“ des Wehrvereins vermutlich in der Eile gar nicht gedacht. Nach dieser mißlungenen Beweisführung erhebt nunmehr der Reichsverband auf dem Plan, um zu beweisen, daß die Kanonensabrikanten von dem geplanten Aufwand nur einen verhältnismäßig kleinen Teil bekommen, daß aber Handel und Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft und vor allen Dingen die Arbeiterklasse selbst durch vermehrte Arbeitsgelegenheit von der neuen Heeresvorlage Nutzen ziehen. Was hat der Reichsverband nicht schon alles „bewiesen“? Nur daß er das Reich hat, daß seine Beweisführungen in den weitesten Kreisen des deutschen Volkes keinen Glauben finden. Ein unangenehmerer Zustand hätte den Rüstungsindustriellen wirklich nicht erfinden können. Der Reichsverband, der den Wert seiner Publikationen richtig einschätzen gelernt hat, will dieses Klugblatt — verlassen!

Die Grundbesitzverhältnisse des Militärischen. Das Kriegsministerium hat mit dem Bankdirektor v. Winterfeldt

Der Termin für die Abgabe der Steuererklärungen läuft morgen Sonnabend den 10. Mai ab. Bis dahin müssen die Steuererklärungen sämtlich beim Großh. Amt Rellingen in der Peterstraße abgegeben sein.

Gebühren Wilhelmshaven - Westerstede. Am Pfingstsonntag den 11. Mai wird ein Sonderpersonenzug mit 2.-4. Klasse zu gewöhnlichen Fahrpreisen von Wilhelmshaven in folgendem Plane gefahren werden: Von Wilhelmshaven 6.40 vorm., von Rellingen 6.46 vorm., an Steinhilfen 7.13 vorm., an Rodhorn 7.20, an Grabstede 7.31, an Moorwinkelsdamm 7.41, an Eggeloge 7.47, an Vinswege 7.54, an Westerstede 8.01 vorm.

Lehrer des Zustands der Wilhelmshavener Strahe schreiben uns einige Anlieger: In der Wilhelmshavener Strahe werden an der neu angelegten Strophenpflasterung schon wieder nach kaum 4 Jahre Reparaturen vorgenommen, durch welche die anliegenden Geschäftsleute schwer zu leiden haben.

Leber den Zustand der Wilhelmshavener Strahe schreiben uns einige Anlieger: In der Wilhelmshavener Strahe werden an der neu angelegten Strophenpflasterung schon wieder nach kaum 4 Jahre Reparaturen vorgenommen, durch welche die anliegenden Geschäftsleute schwer zu leiden haben.

Leber den Zustand der Wilhelmshavener Strahe schreiben uns einige Anlieger: In der Wilhelmshavener Strahe werden an der neu angelegten Strophenpflasterung schon wieder nach kaum 4 Jahre Reparaturen vorgenommen, durch welche die anliegenden Geschäftsleute schwer zu leiden haben.

Leber den Zustand der Wilhelmshavener Strahe schreiben uns einige Anlieger: In der Wilhelmshavener Strahe werden an der neu angelegten Strophenpflasterung schon wieder nach kaum 4 Jahre Reparaturen vorgenommen, durch welche die anliegenden Geschäftsleute schwer zu leiden haben.

Leber den Zustand der Wilhelmshavener Strahe schreiben uns einige Anlieger: In der Wilhelmshavener Strahe werden an der neu angelegten Strophenpflasterung schon wieder nach kaum 4 Jahre Reparaturen vorgenommen, durch welche die anliegenden Geschäftsleute schwer zu leiden haben.

Leber den Zustand der Wilhelmshavener Strahe schreiben uns einige Anlieger: In der Wilhelmshavener Strahe werden an der neu angelegten Strophenpflasterung schon wieder nach kaum 4 Jahre Reparaturen vorgenommen, durch welche die anliegenden Geschäftsleute schwer zu leiden haben.

Leber den Zustand der Wilhelmshavener Strahe schreiben uns einige Anlieger: In der Wilhelmshavener Strahe werden an der neu angelegten Strophenpflasterung schon wieder nach kaum 4 Jahre Reparaturen vorgenommen, durch welche die anliegenden Geschäftsleute schwer zu leiden haben.

Leber den Zustand der Wilhelmshavener Strahe schreiben uns einige Anlieger: In der Wilhelmshavener Strahe werden an der neu angelegten Strophenpflasterung schon wieder nach kaum 4 Jahre Reparaturen vorgenommen, durch welche die anliegenden Geschäftsleute schwer zu leiden haben.

Leber den Zustand der Wilhelmshavener Strahe schreiben uns einige Anlieger: In der Wilhelmshavener Strahe werden an der neu angelegten Strophenpflasterung schon wieder nach kaum 4 Jahre Reparaturen vorgenommen, durch welche die anliegenden Geschäftsleute schwer zu leiden haben.

Leber den Zustand der Wilhelmshavener Strahe schreiben uns einige Anlieger: In der Wilhelmshavener Strahe werden an der neu angelegten Strophenpflasterung schon wieder nach kaum 4 Jahre Reparaturen vorgenommen, durch welche die anliegenden Geschäftsleute schwer zu leiden haben.

Der Kommandant Kapitänleutnant v. Jaström mit den beiden Obermatrosen Frey Dorn und Alfred Girhardt in das kleine Boot (Dingy) des Torpedobootes zu einer Fahrt nach der Insel. Unterwegs wurden sie von schweren Weln überrollt, die das Boot zum Kentern brachten.

Aus der Haft entlassen sind gestern Abend die letzten aus Anlaß der Vorgänge am 1. Mai Verhafteten. Inwiefern gegen sie noch Anklage der Staatsanwaltschaft noch Anklagematerial vorliegt, ist uns im Augenblick nicht bekannt.

Am Tage der Landtagswahl, am Freitag den 16. Mai, fällt der Schulunterricht aus. Die Pfingstferien der Gewerkschulen dauern vom 11. bis 15. Mai, beide Tage eingeschlossen.

Von der Kaiser-Wilhelm-Brücke. Die Brücke wird jetzt dem uneingeschränkten Verkehr wieder übergeben, nachdem die Verankerungsarbeiten, die wegen der elektrischen Bahn notwendig waren, beendet sind.

Von der Strafammer. Der Kaufmann Kurt Emil Lauth, der als Hilfsleiter hier angestellt war, hatte seit fünf Jahren ungefähr 5800 Mark veruntreut und wurde deshalb von der Strafammer in Kurlich zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt.

Oberkriegsgericht der Marineinfanterie der Nordsee. Am 28. März war von dem Kriegsgericht der 2. M.-I. der Unteroffizier Ott vom 2. Seebataillon 1. Komp. zu 45 Tagen Festungshaft und der Sergeant Prützmann von demselben Truppenteil zu 2 Monaten 14 Tagen Festungshaft und 3 Tagen Haft verurteilt.

Selbstmordversuch. Gestern nachmittag gegen 5 Uhr sprang ein junges Mädchen bei der Kaiser-Wilhelm-Brücke in den Kanal. Die Lebenswilde konnte aber von einem Hafenarbeiter noch rechtzeitig wieder auf das Trockene gebracht werden.

Die Schöneberger Kaninchenfarm. Kürzlich fand eine Besichtigung der von der Stadt Berlin-Schöneberg subventionierten Anlage des Schöneberger Kaninchenzuchtvereins statt.

welche inzwischen schon viel beschrieben, belungen und kritisiert worden ist und um welche in Jagdgesellschaften schon heftige Fehden geführt worden sind, liegt im Schöneberger Zügelände nahe dem Priesterroog hinter dem Watzhöfchen. Beinahe gleich sie infolge des eingetretenen Frostes noch seinen sommerlichen Eindruck macht, so bietet sie doch heute schon das Bild einer aufstrebenden Gartenkolonie.

Neueste Nachrichten.

Bremen, 9. Mai. Der französische Flieger Brindejean ist heute morgen in der Richtung über Danne nach London aufgefliegen.

Berlin, 9. Mai. Einer nicht bestätigten Nachricht der „Berliner Morgenpost“ aus London zufolge brach gestern in Stutari ein großer Brand aus.

Hamburg, 9. Mai. Auf der Vulkanwerft lief heute morgen der für den Nordseebäderdienst bestimmte Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie vom Stapel.

Lübeck, 9. Mai. Der Reichsmatrose Hans Ramper, der am 23. September 1912 auf der Landstraße nach Travemünde den Raubmord verübte, ist heute hingerichtet worden.

Paris, 9. Mai. Das Syndikat der Bäder hat den Ausstand beschloffen. 7000 Bäder erklärten, sich dem Streik beizugeschließen.

Genève, 9. Mai. Die Einberufung der Schwabinger, der die Statuarfrage unterbreitet werden sollte, ist nach der Räumung der eingenommenen Sitzung bisfällig geworden.

Antivari, 9. Mai. Das internationale Befehlsgewalt für Stutari wird 1000 Mann betragen. Davon stellen England 300, Italien, Oesterreich-Ungarn und Frankreich je 200 und Deutschland 100 Mann.

Briefkasten.

W. Gtel. Wir bebauern die Säkung. Wir werden zu nächst die Zeitungen eine Post früher anfordern. Ueber die angebliche Neuentänderung werden wir uns erkundigen.

Cultung.

Für die Opfer der Säkbel-Attade am 1. Mai gingen bei dem Unterzeichneten ein: Von G. S. 2 Mk., von G. S. 20 Pf., Summa 2,20 Mk.

Wetterbericht für den 10. Mai.

Wärmer, ziemlich heiter, mäßige südliche Winde, Fortdauer wahlrscheinlich.

Verantwortliche Redakteure: Für Politik, Neuigkeiten und den übrigen Teil: Josef Altsch; für Lokales und aus dem Lande: Oskar Hünlisch. - Verlag von Paul Aug. & Co., Notationstraße von Paul Aug. & Co. in Rellingen.

Dierzu zwei Beilagen.

Erstklassig! "Unsere Marine" 2 Pfg. Cigarette. Georg A. Jasmatzki Akt. Ges. Dresden Große deutsche Cigarettenfabrik.

Kredit	erhält	ein Jeder	nach beliebig	Abzahlung.	Kunden	ohne Anzahlung	und beliebiger Abzahlung.
--------	--------	-----------	---------------	------------	--------	----------------	---------------------------

Bevor Sie auf Kredit kaufen, erkundigen Sie sich nach der Kulanzheit der Firma

W. Nissenfeld

Die Realität des Geschäfts bürgt schon dafür, daß das Geschäft seit ca. 17 Jahren besteht und großen Kundenkreis besitzt.

Herren- u. Knaben-Garderoben	Damen- u. Mädchen-Konfektion	Sport- und Kinder-Wagen	Teppiche, Gardinen, Portieren, Läuferstoffe	Sämtliche Leib- und Bettwäsche.	Möbel, Betten und Polsterwaren
------------------------------	------------------------------	-------------------------	---	---------------------------------	--------------------------------

auf Kredit Anzüge für gute Stoffe, guten Sitz übernehme ich Garantie. ANZUG 13.00 Mk. Anzahlung 2 Mk. Abzahlung Woche 50 Pf. ANZUG 18.00 Mk. Anzahlung 2 Mk. Abzahlung Woche 50 Pf. ANZUG 24.00 Mk. Anzahlung 3 Mk. Abzahlung Woche 1 Mk. ANZUG 33.00 Mk. Anzahlung 4 Mk. Abzahlung Woche 1 Mk. ANZUG 42.00 Mk. Anzahlung 5 Mk. Abzahlung Woche 1 Mk. ANZUG 48.00 Mk. Anzahlung 6 Mk. Abzahlung Woche 1 Mk. ANZUG 54.00 Mk. Anzahlung 8 Mk. Abzahlung Woche 1.50 Mk.	auf Kredit Damen-Mäntel ganze Kostüme Blusen in Wolle u. Seide Kostümröcke, nur das neueste in verschiedener Ausführung Unterröcke, seidene und wollene Mädchen-Mäntel und Blusen Anzahlung Nebensache Wöchentliche Abzahlung 1 Mark.	auf Kredit Sportwagen Kinderwagen nur die beste Ware, Naethersches Fabrikat, für die Haltbarkeit übernehme ich jede Garantie. Wöchentliche Abzahlung nur 50 Pf. Kinder-Bettstellen in Eisen und Holz Wöchentliche Abzahlung 50 Pf.	auf Kredit Teppiche in fast allen Größen und Farben Wöchentliche Abzahlung nur 50 Pf. Gardinen, Portieren in Plüsch und Leinen Läuferstoffe bei Abnahme im Werte bis 30 Mk. wöchentliche Abzahlung 50 Pf. Anzahlung Nebensache	auf Kredit Damen-Wäsche Herren-Wäsche Kinder-Wäsche Bett-Wäsche Inlets, Hemdentuche Handtücher, Kleiderstoffe Sämtliche Manufakturwaren bei Abnahme im Werte bis 30 Mk. wöchentliche Abzahlung 50 Pf.	auf Kredit Möbel, Betten Posterwaren einzelne Möbelstücke wöchentliche Abzahlung 1 Mark Anzahlung 3 Mark. Bei grossen Möbelposten sind die Abzahlungen bedeutend kleiner. Ganze Wohnzimmers-Einrichtungen bei allerkleinster Anzahlung. Lieferung frei Haus. Wagen ohne Firma.
---	--	---	--	---	--

Die Zahlungen können auch vierzehntäglich, monatlich, sogar vierteljährlich laut Vereinbarung geleistet werden.

Daher kauft ein Jeder auf Kredit am besten nur bei

W. Nissenfeld

Rüstringen, Wilhelmshavener Straße 37
neben Café Doppelkronen und Variété Metropol.

Deutscher Bauarbeiter-Verband.
Sahm. Rüstringen-Güldelshof.
Nachung, Kollegen!
Am Pfingstsonnabend ist das Bureau vorm. von 9-1 Uhr und nachm. von 3-5 Uhr geöffnet.
Der Vorstand.

St. Johanni-Branerei
Wilhelmshaven,
Röntgen- u. Niederlage: Hinterstr. 22,
empfiehlt ihre anerkannt
ganz vorzüglichen, nur aus Malz
und Hopfen hergestellten

Biere
hell nach Pilsener Art, dunkel
nach Münchener Art, in Gebinden
und Flaschen.

Arb.-Radfahrerverein
Rüstringen-With.
Klubtouren im Mai:
am 1. Pfingsttag nach Radebe, Abfahrt 5 Uhr morgens;
17. Mai nach Schoof, Abfahrt 8 Uhr abends;
25. Mai nach Barel zum Gewerkschaftsfest, Abfahrt 12 Uhr mittags.
Der Fahrwart.

Freiwillige Feuerwehr
Rüstringen, Weg. 1 (Bant).
Umfragebesitzer findet unsere
Versammlung
am Sonnabend den 17. Mai
im Vereinslokal (Rathaus) statt.
Der Vorstand.

Holzrouleur
Jalousien, Rolläden, in reichlicher
Maßen und Preisen aus der
Hütte, u. bestzweckmässigen Arbeit
— liefert —
Eduard Dittmann
Wachablung, Wilsbergstr. 2.

Den Austritt aus der Kirche
sollten alle diejenigen vollziehen, die mit dem Reichskatholikentum
gebrochen haben. — Der Protest
Rückenaustritt muß ein
gegenüber unseren Kindern, durch die Verpflichtung zur Teilnahme
an unwissenschaftlichen Religionsunterricht, der darauf hinausläuft,
die Volksmassen in Unwissenheit zu erhalten. — **Austrittsformulare**
sind zu haben in Obertung bei **Hug. Boden, Schreibweg. 2. Komitee.**

Neuenburger Hof.
D. Jacobs Wwe., Inh.: Gebr. Jacobs.
Kulturort Neuenburg am Urmal.
Direkt am Bahnhof. Telefon Nr. 47.
Großer Saal (400 Personen fassend), Veranda, zwei Kegelbahnen,
schöner Garten mit fröhlichen Blumenbeeten.
Bei größeren Vereinen und Schulen vorberate Anmeldung erbeten.

Bauverein Rüstringen
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Freitag den 9. Mai 1913, abends 8.30 Uhr:
Außerordentliche General-Versammlung
in Sadewassers Zivoli.
Tages-Ordnung:
1. Neubauten betreffend.
2. Viehhaltung betreffend.
Die Mitglieder haben sich zu legitimieren.
Der Aufsichtsrat des Bauvereins Rüstringen.
S. Behrens, Vorsitzender.

Vrb.-Zurnverein Heppens.
Sonnabend den 10. Mai
abends 8 1/2 Uhr:
Monats-Versammlung
im Vereinslokal.
Der wichtigsten Tagesordnung
halber ist das Erscheinen sämtlicher
Mitglieder erforderlich.
Der geplante Ausflug am ersten
Pfingsttage fällt aus und findet
später statt. Der Vorstand.

Codes-Anzeige.
Donnerstag morgen 7 1/2 Uhr
entschiede plötzlich nach kurzer
Krankheit meine liebe, gute
Frau
Elise Neuenburg
geb. Hofmeister
im Alter von 26 Jahren.
Dieses beingt tiefbetrübt
zur Anzeige
S. Neuenburg
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet am
Dienstag, den 13. Mai, nach-
mittags 2 Uhr, vom Best-
rauerhaus aus nach dem
Friedhofe in Wdenburg statt.

Codes-Anzeige.
Mittwoch abend 9 1/2 Uhr
entschiede uns der unerbittliche
Tod plötzlich und unerwartet
unsern sehr geliebten Sohn
und Bruder
Heini
im zarten Alter von 9 1/2
Jahren.
Dieses beingt schmerzhaft
zur Anzeige
Die trauernden Eltern
Job. Wilders und Frau
nebst Familie.
Rüstringen, 9. Mai 1913.
Beerdigung Sonnabend d.
10. Mai, nachm. 2 Uhr, vom
Trauerhaus, Wilsbergstr. 60.

Sonnabend Schluß!

unferre

95

Bf.-Tage

Noch sind große Vor-
räte hervorragend preis-
werter Artikel vorhanden
aus allen unseren Ab-
teilungen zum Einheits-
preise von
95 Bf.

Jede sparame Hausfrau
muß diese seltenen Vor-
teile in letzter Stunde
noch gehörig ausnützen,
wenn sie gut und
enorm billig einkaufen
will

Markt-
straße 30

Gebr. Fränkel

Göter-
straße 16



Meine kleine Frau.
Sehe nett, nicht wahr? Sie weiß aber auch, daß die Liebe durch den Regen geht und locht kein anderes Getränk als Seeligs Kornlaffee. Man kann nicht ohne ihn sein!

Schuhwaren!!

Aufmerksam durchlesen u. nachdenken!

Wir kauften das grosse **Lange'sche Schuhlager**. Dieses ist jetzt eingetroffen und besteht meistens aus besseren Markentiefeln. Das Lager ist so gross, dass es unser Laden nebst drei Lagerräumen nicht aufnehmen konnte und daher in einer leerstehenden vierräumigen Wohnung untergebracht werden musste, wodurch Verzögerung des Verkaufs eintrat. An diesem Schuhlager wurden von anderer Seite mehrere tausend Mark glatt verloren. Ich bin durch diesen Kauf wohl imstande, die Kunden aussergewöhnlich billig zu bedienen, und kann manchen Stiefel viel billiger verkaufen, als ihn jeder andere Schuhhändler regulär einkauft.

Der Verkauf hat begonnen

Ausserdem unser grosses reguläres Lager, was dadurch auch billig abgesetzt werden kann.

Wir weisen noch besonders auf einige **Haupt-Artikel** hin: **Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel, auch in braun.**

Bequeme Herren-Zug- und Schnallen-Stiefel.

Braune Cheureaux- u. Ziegenleder-Stiefel, Größe 31 bis 35 nur Mk. 5.00, 5.50.

Halbschuhe, moderne beste Fabrikate, für Damen, Herren und Kinder.

Ganze Berge Sandalen u. Hausschuhe in allen Gattungen und was sich weiter vorfindet.

Moderne Damen-Knopfstiefel in braun und schwarz.

Ganze Berge braune Herren- und Damen-Stiefel.

H. Hinrichs

Wilhelmshavener Str. 10.

Heim „Adler“.

Die Masse muß es bringen!

Nur durch eigene bedeutende Fabrikation sowie durch Vermeldung aller unnötigen Zinsen ist es uns möglich, zu den billigsten Preisen noch eine wirklich gute Qualität-Sigarre zu liefern. Wachen Sie bitte einen Versuch! Sie werden Kunde für die Dauer. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Albracht & Beging, Zigarren-Fabrik

Verkaufsstelle: Marktstraße 25. — Telefon 919.

Emden.

aller Art kauft man am besten und billigsten in vorzüglicher Ausführung in **Reihers Möbelhaus**, Krahnstrasse 42. — Aufarbeiten von Sophas und Matratzen in eigener Werkstatt.

Möbel

Emden.

Beim Fachmann

kaufen Sie Ihre **Möbel** in bester Ausführung zu billigsten Preisen. **Karl Klend, Möbelstrickerei** Al. Osterstraße 34.

Neue und getragene **Herren- und Damen-Garderobe** billig zu verkaufen. Teilzahlung gestattet. **Halt, Gerichtstraße 25.**

Vergessen Sie nicht

bevor Sie Ihren Bedarf in **Herren-Konfektion, Herren-Stiefeln und Damen-Halbschuhen** kaufen, sich die

letzten Neuheiten

welche soeben eingetroffen sind zu

PFINGSTEN

anzusehen.

H. Schickler, Varel

Erstklassiges Spezialgeschäft.

ff. Anzüge, Paletots

Vorrätig in jeder Grösse und zu billigen Preisen.

Die Waren sind wie bekannt stets beste und reellste.

Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt.

J. Schiff & Co. Bismarckstrasse 13.

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank

mit Filialen

in **Brate, Cloppenburg, Delmenhorst, Jever, Lohne, Nordenham, Ovelgönne, Varel und Wilhelmshaven.**

Monats-Uebersicht per 1. Mai 1913.

Aktiva.		Passiva.	
	Mk.		Mk.
Kassebestand	1 076 293 62	Kapital	4 000 000 —
Rommual-Taschehen u. Hypotheken	5 132 267 30	Reservefonds	2 000 000 —
Zuschüssen gegen Unterland	5 773 434 40	Einlagen	47 446 781 43
Uebersch.	12 041 566 89	(Davon stehen ca. 95% auf ganz- und halbjährige Ründigung.)	
Ronto-Rorrent-Debitoren	38 135 506 57	Schuld-Konto	2 855 591 18
Uebersch.	3 993 386 82	Ronto-Rorrent-Kreditoren	7 007 035 25
Verbindliche Debitoren	612 794 95	Verbindliche Kreditoren	4 087 083 34
Bauf-Geldk.	691 249 65		
	67 306 491 20		67 306 491 20

Die Direktion.

Jaspers. Janssen. Murken.

Sämtliche Drucksachen liefert Paul Hug & Co.

Lieber Papa! Hole mir doch noch einen schönen Knaben-Anzug zu Pfingsten von **Georg Aden**, der hat ganz reizende Neuheiten und grosse Auswahl zu billigen Preisen. Gut mein Sohn, ich komme sofort mit, ich will mir doch auch noch einen Anzug von **Aden** holen, weil er am allerbilligsten verkauft. O, Papa, dann sehe dir auch noch die reizenden Selbstbinder und andere Krawatten bei **Aden** an.

Du wirst wirklich staunen.

Deckers Mühlenhof

bei der Windmühle am Mühlenweg.
Schöner, schattiger, geschützter Garten.
 Am 1. Feiertag **Freikonzert**, Beginn 7 Uhr morgens.
 Nachmittags u. abends **Konzert**, Beginn 4 Uhr nachm.
 Ausgeführt von Mitgliedern der 2. Metrofen-Division.
 Bei ungünstiger Witterung finden die **Konzerte** in den inneren
 Lokalitäten statt. Restaurant, Musikzimmer, Veranda sind ev. geöffnet.
 Es ladet ergebenst ein **W. Decker.**

Banter Bürgergarten

Am 1. Pfingstfeiertag
 von nachmittags 3 Uhr bis abends 9 Uhr:

Grosses Gartenkonzert

ausgeführt vom Musikchor der Geschwabertapelle
 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeister
Zaubrier.

Es ladet freundlichst ein
Heinr. Vosteen

Burg Knyphausen.

Am ersten Pfingstfeiertag:
Großes Konzert morgens und nachmittags
 — von der Weichsmüldischen Kapelle. —
 Es ladet freundlichst ein **E. Hundkiel.**

Siebethsbürger Hof

— Neuer Kirchreide. —
 Am 1. Pfingstfeiertag von 4 Uhr nachmittags an:
Großes Konzert
 in meinem schönen großen Garten.
 — Regeltbahn, Karnickel und großer Sinderspielplatz. —
 — Ausverkauf von hellen und dunklen Weinen. —
 Hierzu ladet freundlichst ein **W. Heinken.**

Nordenham.

Kloostscheier-Verein Nordenham-Nord
 feiert am zweiten Pfingsttage im Lokale des
 Herrn **G. Bitter** in Wieseln diesjähriges

Sommer = Vergnügen

bestehend in **Preisdarben** und **vollstän-**
ligen Abungen mit nachfolgend. **Festball.**
 Beginn des Wetens 2 Uhr nachmittags, woran sich sämtliche
 Schüler der Stadtgemeinde beteiligen können.
 Eintritt Herren 30 Pf., Damen frei. Langband 1.00 Mark.
 Es ladet freundlichst ein
G. Bitter. Das Vergnügungsomitee.

Etablissem. Heppenler Bürgergarten

Am ersten und zweiten Pfingstfeiertag:
Familien-Kaffee-Konzert
 von Solisten der Kapelle der 2. Metrofen-Division.
 Anfang 4 Uhr nachmittags.
II. Kaffee mit Schlaglahne. :: :: Früher Maitrant.
 Bei ungünstigem Wetter in den inneren Räumen. **Aug. Flörcke.**

Ohmstede.

Halte meine Lokalitäten der Parteigenossen zu
Ausflügen u. Versammlungen
 bestens empfohlen.
Neuer Saal, schöner Garten, gedeckte Regeltbahnen.
 Für gute Speisen und Getränke bei aufmerksamer Bedienung
 wird stets gesorgt.

Heinrich Helms.

Volksfest in Sillenstede.

Am 2. Pfingstfeiertag: **Großer Ball.**
 Es ladet ergebenst ein

Beker. Janßen.

Grossherzogliches Amtsgericht III.

Rüstringen, den 7. Mai 1913.

Die auf Anordnung des unter-
 zeichneten Gerichts am 30. April d. J.
 von der Polizei vorgenommene Unter-
 suchung Ihrer Geschäftsräume in Rüst-
 ringen hat ergeben, dass die von Ihnen
 bekannt gemachte Bezifferung Ihres
 hiesigen Lagerbestandes an Herren-
 und Jünglingsanzügen und Paletots mit
 ca. 5000 den Tatsachen entspricht.

gez. Dr. Stöver.

Siegel:
 Grossherzogliches Amtsgericht
 Rüstringen.

An
 die Firma Gebr. Leffers
 Rüstringen.

Wir bringen hiermit vorstehendes
 amtliches Schreiben unseren verehrten
 Freunden und Kunden zur Kenntniss.
 Allen falschen Gerüchten, die dieser amt-
 lichen Feststellung entgegneten, wird
 somit der Boden entzogen sein.

Es ist uns durch die Anzeige des
 „Vereins gegen Unwesen im Handel und
 Gewerbe“ bei dem Grossherzoglichen
 Amtsgerichte in Rüstringen Gelegenheit
 gegeben worden, nicht nur den Beweis
 zu führen, wahrheitsgemässe Inserate zu
 bringen, sondern auch zu beweisen, dass
 unsere Lagerbestände in Herren- und
 Jünglingsanzügen und Paletots die enorme
 Zahl von über 5000 Stück repräsentieren.

Kaufhaus Gebr. Leffers

ADLER THEATER

Heute Freitag d. 9. Mai:
 Zum letzten Male!

Der lustige Kakadu

Operette in 3 Akte von Will.
 Jacoby und Arur. Werschütz
 Musik von Heing. Wwin.

Am morgen

Ein tolles Mädel.

Operette in einem Vorpiel
 u. 2 Akten von Viktor Simon.
 Musik v. G. W. Zieher.

52 Mitwirkende!!!

broches Operetten-Schüler.

Voranzeige!

Am beiden Pfingstfeiertagen!
 nachm. 7/8 Uhr:

Der lustige Kakadu

zu ermäßigten Preisen.
 Wochens 8 Uhr:
Große Festvorstellung.

Taddikens Garten-Etablissement Sanderbusch.

Am 1. Pfingstfeiertag:

Frühkonzert.

Am 2. Pfingstfeiertag:

Canzkränzchen.

Zum Besuch ladet ein
G. P. Taddiken.

Accum.

Am 2. Pfingstfeiertag:

Großer Ball

Anfang nachm. 8 Uhr.
 Hierzu ladet freundlichst ein
Wernhard Eggers.

Hotel Zum Schütting

Barrel i. Cid.

Am 2. Pfingstfeiertag:

Großer Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein
Borchers & Runge.

Bahnhofsrestaurant Ostiem.

Am 1. Pfingsttag früh und

nachmittags:

Großes Garten-Konzert.

Am 2. Pfingsttag: **BALL.**
 Es ladet freundlichst ein
Dr. Haß.

Trauer-Kleidung

Trauerkleider
 Trauer kostüme
 Trauerblusen
 Schw. Paletots
 Trauerhüte und
 -Schleier.
 Anfertigung nach
 weizer Stimes.

Bartsch & von der Brelle

Fort mit Warzen!!

Fluco's Warzenmittel beseitigt nie
 gründl. u. schnell. Preis 50 Pf. bei
 Rich. Lehmann, Burg - Drogerie.
 Drog. z. Kreuz u. Germania-Drog.
 H. Lülwes, Hohenzollern - Drog.
 C. Sporing, Drog. Victoriastr. 79
 O. Zsch. Bismarck-Drogerie.
 H. Brechhausen, Zentral-Drogerie.

Volksküche Rüstringen

Samstags: Einigen mit Bier!

Norddeutsches Volksblatt

Bericht des Arbeiter-Sekretariats

Rüfingen-Wilhelmshaven (Rüfingen, Peterstraße 22) über den Monat April 1913.

Sprechstunden: Nur Wochentags vormittags 11-1 und nachmittags 5-7 Uhr, außer Mittwoch nachmittags.

Expeditionstage: 26 (März 24)

Besuche: 330 (" 295)

Wiederholte Besuche: 54 (" 31)

(Abwesenheiten bestellter Schriftsätze werden nicht mitgezählt)

Verhandelte Angelegenheiten: 253 (" 220)

Darvon schriftlich erledigt: 88 (" 85)

Angefertigte Schriftsätze (einschließlich 9 schriftlicher Auskünfte): 97 (" 93)

Schlichtete ärztliche Gutachten u.: — (" —)

Gonjige Ausgänge, Briefe u.: — (" 14)

Eingänge (ohne Zeilungen): 12 (" 16)

Die verhandelten Angelegenheiten und Schriftsätze betreffen die Gruppen (Schriftsätze in Klammern):

- 1. Arbeiterüberleitung: 45 (18)
- 2. Arbeits- und Dienstvertrag: 82 (29)
- 3. Bürgerliches Recht: 158 (27)
- 4. Strafrecht: 27 (8)
- 5. Gemeinde- und Staatsangelegenheiten: 34 (6)
- 6. Sonstiges: 7 (—)

Zusammen: 359 (85)

Das Sekretariat wurde aufgesucht von:

- Arbeitern: 245 mal
- Arbeiterinnen: 54 "
- Männlichen Personen anderer Klassen: 15 "
- Weiblichen Personen anderer Klassen: 13 "
- Schlechthin, Sekretariate, Korporationen: 3 "

Zusammen: 330 mal.

Von den Besuchern waren:

- nur gewerkschaftlich organisiert: 101
- nur politisch organisiert: 14
- beides: 57

Zusammen: 172

Von den Besuchern waren:

- aus Rüfingen: 239
- aus Wilhelmshaven: 48
- aus sonstigen Orten in Eisenburg: 34
- aus sonstigen Orten in Preußen: 9
- aus dem übrigen Deutschland: —

Zusammen: 330

Dreimal interessierte der Sekretär persönlich; neue Aktien wurden 5 angelegt.

Jeden dritten Mittwoch im Monat hält der Sekretär Sprechstunde in Jeer ab und zwar von 7 bis 9 Uhr abends im Gasthof zur Traube (Wilhelm Ballmann).

Gewerkschaftliches.

Annahme der Schiedsrichte im Baugewerbe. Die Verhandlungen des Verbandes des Bauarbeiters haben zwei Tage in Waldrun genommen. Die Vorschläge der Unparteilichen wurden dann mit 296 gegen 99 Stimmen angenommen. Der Abstimmung lag eine Resolution zugrunde, in der die Annahme der Vorschläge ausgesprochen wird. Gleiches wird darin gesagt, daß der Vorstand den Auftrag erhält, gemeinlich mit dem Vorstand des Arbeiterverbandes zu verhandeln, die Zustimmung zu den Vorschlägen der Unparteilichen für Rheinland und Westfalen zu bewilligen. — Auf dem Verbandstag der Zimmerer kam unter einem Bericht des Verbandsvorsitzenden Schröder in der sehr ausführlichen Diskussion allgemein sehr starke Unzufriedenheit mit den Schiedsrichte der Unparteilichen zum Ausdruck. Von etwa 100 Delegierten sprachen nur sehr wenige für Annahme der Schiedsrichte. Nicht nur von den Delegierten aus Rheinland-Westfalen, die guten Grund zur Unzufriedenheit haben, weil sie in den Schiedsrichte am schlechtesten wegkommen sind, wurden die Schiedsrichte verworfen, sondern auch von Delegierten aus der Provinz Sachsen, aus Schlesien und anderen Gegenden. Vieles kam die Meinung zum Ausdruck, daß die zentralen Verhandlungen wohl für die Unternehmer vorteilhaft seien, daß die Vereinigungsfreiheit der Zimmerer aber dadurch ernstlich gebremst werde. Die Resolution des Stuttgarter Verbandstages, die sich für lokale Verhandlungen ausspricht, mußte daher stärker beachtet werden. Wenn trotzdem eine starke Mehrheit für die Annahme der Schiedsrichte sich in der Abstimmung ergab, so war für die Delegierten hierfür bestimmend, daß die Tarifverhandlungen in ihrem Gesamtergebnis einigermassen befriedigend sind. Mit 102 gegen 35 Stimmen beschloß der Verbandstag die Annahme einer Schiedsrichte. — Ähnlich wie auf dem Verbandstag der Bauarbeiter war die Erregung der Delegierten auf der Generalversammlung des christlichen Verbandes hat den Vorschlägen ebenfalls mit einer sehr großen Mehrheit zugestimmt, wobei zu bedenken ist, daß gerade der christliche Verband, der die Hauptmasse seiner Mitglieder in Rheinland und Westfalen hat, von den Vätern der Schiedsrichte am schwersten getroffen wird.

Absgeschickte Vermittlung. Offiziell wird mitgeteilt, daß die Medlung nicht zutreffte, wonach Handelsminister Schwob in den Streit in Eberslohstein vermittelt eingreifen gedenkt. „Der Handelsminister beschäftigt nicht, in den Ausland, der voraussichtlich binnen kurzem mit einer Riederlage der großpolnischen Partei endigen wird. Inaugurieren und dem Antrage des großpolnischen Abg. Solinski auf eine Vermittlung zwischen den Bergwerksverwaltungen und den unabhängigen Bergarbeitern, was bereits am 5. Mai abgelehnt wurde, zu entsprechen.“ — Der Handelsminister scheint in dem Stof der polnischen Gewerkschafter eine Machprobe der großpolnischen Partei zu erblicken, und befragt demnach — zur großen Freude der oberösterreichischen Gewerkschafter — diese Partei zu stärken, falls er dem Auf nach Vermittlung Folge geben würde.

Aus aller Welt.

Ein „Lourdeswunder“. Im württembergischen Oberland ist noch ein gutes Feld für Lourdeswunderprediger und Lourdesgeheilte. Der von modernistischen Anschauungen noch nicht angegränzte Bewohner jenes wohlhabenden Kurortes, über den der Altklerus sorgsam Wache hält, sträubt sich nicht gegen die Weisheit, wie sie ihm von spekulativen Pfarrerbrütern und geschäftsmässigen Lourdespredigern serviert wird. Und wenn im Frühjahr zur Teilnahme an den großen Pilgerzügen aufgerufen wird, ist der Bauer jener Gegend stets ein eifriger Werber für die Lourdesfrage. Die schärfste Alliance für die Lourdeswunder schlagen natürlich die geistlichen Herren und die ihnen gefügigen Zentrumsblätter. Einen ungläubigen Heterodoxen bei einem solchen Kampfe holte sich nun aber der Redakteur des Stadt- und Kurortblattes „Zweiter Tagelatz“, Otto Fried von Jena und der Stadtpfarrer Stephan Fink von dort. Das fromme Zentrumsblatt brachte am 18. Februar einen Bericht über eine Versammlung und über eine dabei von Stadtpfarrer Fink gehaltenen Rede, in der behauptet war, daß ein in Lourdes geheilter Waldenstädtler eigens nach Münden gefahren sei, um sich von dem Führer der Lourdesgegner, Dr. Aigner, unterziehen zu lassen. Dr. Aigner habe sich aber weigert, ihn zu unterziehen und habe Mangel an Zeit vorgebracht. Das Zentrumsblattlein verdammte diese Behauptungen mit persönlichen Anwürfen und wurde deshalb samt dem eifrigen Stadtpfarrer von Jena von Dr. Aigner verklagt. Am Dienstag fand der Prozeß vor dem Schöffengericht Münden statt. Der „Lourdesgeheilte“, der in jener von Pfarrer Fink geleiteten Versammlung über seine wunderbare Heilung und über Lourdeswunder im allgemeinen sprach, war als Junge erkannt worden. Er erzählte auch vor Gericht, wie wunderbar es sich seiner Deutung von einem langen Rückenmarkleiden zugegangen sei. Dagegen gestand er von Anfang an, daß er niemals bei Dr. Aigner gewesen sei, daß er dieses vielmehr heute zum ersten Mal sehe. Nach langem, eindringlichem Befragen durch den Vorsitzenden beugte er sich dem „Gedächtnis“ schließlich aber auch zu dem Geständnis, daß er überhaupt nie in Münden war, und daß die ganze Geschichte, die er dem Pfarrer Fink vorgebracht hatte, ein Schwindel war! Durch zwei Sachverständige, die den „geheilten“ Lourdespilger untersuchten, wurde ferner dargetan, daß es bei ihm um eine schwere Gehirnerkrankheit handelt, die heute noch keineswegs geheilt ist. Wie vielen Konfessionen würden die Gesichter der amwandelnden geistlichen Herren immer länger. Die Sache endete mit der Verurteilung des Redakteurs Fink zu 300 Mark und des Stadtpfarrers Fink zu 200 Mark Geldstrafe. — Der „Geheilte“ aber wird doch einträglich Geschick, fromme Vorträge zu halten, und Lourdesbücher zu verschleichen, das er zwei Jahre lang in dem gezeigten schmücklichen Oberland betrieb, an den Nagel hängen müssen.

Wem gehören die Liebesbriefe der Ehefrau? Diese interessante Frage bildete jüngst den Gegenstand eines Prozesses, den eine Frau Brandenburg in Atlantic City, New-Jersey, wegen ihrer Mann angezettelt hatte. Die Liebesbriefe, um die es sich dabei handelte, waren an die Ehefrau gerichtet, aber nicht von ihrem Mann, sondern von anderen Verehrern, vielleicht vor der Verehrung. 10 Liebesbriefe waren der Streitgegenstand. Herr Brandenburg hatte sie eines Tages unter den Gegenständen seiner Frau entdeckt, sie an sich genommen und seine Hälfte von dieser Tatsache gemindert in Kenntnis gesetzt. Der Erfolg war, daß sie insofern zum Kadi lieh und die Herausgabe ihrer Liebesbriefe verlangte. Sie behauptete vor Gericht, die Absicht ihres Mannes sei, sie durch das Lesen der Briefe und vielleicht später Anspielungen zu ärgern, um sie gewissermaßen ganz in seine Hand zu bekommen. Der Richter gab in seinem Urteil der klagenden Ehefrau vollständig recht; Herr Brandenburg muß die Liebesbriefe seiner Frau wiedergeben; außerdem hat er für eine Entschädigung von 200 Mark zu bezahlen und muß die Kosten des Prozesses tragen. Was in den Liebesbriefen steht, ist durch die Verhandlung nicht bekannt geworden; man erzählt nur, daß einige die Anrede „Dear“ (Liebe), andere die „Dearest“ (Liebste) tragen; unterzeichnet sind die Briefe mit Wuschstabenabkürzungen oder Vornamen, jedoch scheint es sich um drei verschiedene Männer zu handeln. Da es Briefe persönlicher Natur seien, so erklärte der Richter, sei Vorlesen vor Gericht unnützlich. Man sieht hieraus: es gibt noch Richter — in Amerika.

Meine Tagelöhner. In Berlin erdachte sich ein fünf- sechsjähriger Lehrling, weil man ihm einen ihm unerkannten Hausvater entzogen hatte. — Gestern abend gegen 10 Uhr wurde an der Siemensstraße in Charlottenburg ein mit zwei Personen besetzter Handbahn von einem Dampfzug überfahren. Die Insassen erlitten. — Der in der Essener Lourdesvereinsbücherei verarbeitete Detektiv Wifere ist aus dem Gefängnis entlassen worden. Er hatte den Aufbruch eines gemieteten Reuters in Essen, eine französische Kerzspinnen wegen angeblicher Patentverletzung zu führen, nicht ausgeführt. — In Hamburg wurden in einer Abzugshandlung am Donnerstag von Einbrechern für 11 000 Mark Silberarbeiten und Goldgegenstände gestohlen. Da damit geräumt wird, daß die Diebe ihre Beute in Berlin zum Verkauf bringen werden, hat die Hamburger Polizei die Berliner Kriminalpolizei von dem Einbruch benachrichtigt. — Am Dienstag nachmittag wurde in einem Hause der Hochstraße in Frankfurt a. M. ein junger Mann, der bereit für Freitag vorher Woche logierte, in seinem Zimmer erschossen aufgefunden. Neben ihm lag ebenfalls ein Kädchen mit zwei Schußwunden in der Derange. Nach den vorgefundenen Papieren handelt es sich um den Diplomingenieur Ernst Dogen aus Kassel. Der Name des Mörders ist noch unbekannt. — Gestern fehr 6 Uhr auf dem Hofe des Weihenauer Königlichen Gefängnisses die beiden Raubmörder Rüdike und Ringel mit

Königshüte, die am 2. Juli v. J. in Altmanien den Gattintraut Rohe, der nach einer Zeitunfähigkeit sein Geid in einer Koffeie in die Wohnung brachte, niederstießen, hingerichtet wurden. — Vergangene Nacht ist in ganz Oberdeutschland erneut Schneefall eingetreten, der auf den Dächern und in den Straßen liegen blieb. — Auf einem Lebungsparade, den ein Refektarenleitung von Rugern aus der Nochnacht auf den Nig unternehm, gerieten infolge des Schneeeinbruchs zwei Refekturen auf einen solchen Weg und führten von einer Refektaren. Einer war sofort tot, der andere wurde schwer verletzt. Mehrere Refektaren mit schwerer Reposition werden verahit. — Ein 18jähriger Berliner Refektaren ist in Wien verahit worden. Es handelt sich um den Trogianen Mari Schulte, der einem Berliner Refektarenführer die Summe von 600 Mark unterlöste und aus Berlin flüchtete. Als er in Wien festgenommen wurde, gab er gleich seinen richtigen Namen an und gestand sein Vergehen an. Von dem unterlösten Geld fand man nichts mehr bei ihm. — Gestern benennung fand in Wien ein Violinabend zwischen dem Aufsichterenleitung angestelltes Oberamtmann Weich und dem Anton- reichsamtmann Sporowits statt. Weich erhielt einen Schuß in den Hals und kurz bald darauf. — In demselben Refektarenreise verahit der Abt Ananias bei einem Beschlage der Räume der Refektarenleitung seiner Refektarenleitung Einhalt zu tun. Dabei kam er teilweise an die hollische Absicht, er wurde von einem der betroffenen Räume erschossen. Drei Räume wurden wegen der Verahit verahit.

Vermischtes.

Ein Brief der Petrusberger Arbeiter an Maxim Garli. Die „Wandbe“ brachte folgenden von 60 Arbeitern unterzeichneten Brief: „Wir hören, daß Sie beschließen, nach Rußland zurückzuführen, lieber Alexei Maximowitsch. Wir waren immer betrübt im Gedanken, daß Sie wie viele andere vortreffliche Kinder des Volkes, die alles getan haben, um unter Bewußtsein zu erwecken, gezeugen seien, in der Verbannung zu leben. Wir dachten immer, daß Erlös müsse besonders peinlich für den Künstler sein, zumal wenn er unglücklich mit den Arbeitermassen verbunden ist, die Leiden und Kämpfe teilt. Wir schloßen Ihre Festigkeit, Ihren tapferen Glauben an unsere baldigen Siege hoch. Heute noch Überwindung des toten Panthes der Reaktion, grüßen wir jene, die nicht die Kleinmütigkeit und den Egoismus gebot haben, sich von unserer gemeinsamen Sache loszulösen. Wir haben dieses Schicksal erlebt bei einer ganzen Anzahl russischer Schriftsteller, die in den dunklen Jahren dem Druck der Reaktion wider und den Gärten des Lebens in einem Gerichtshof verdammt sind. Nur sehr wenig Stimmen — und die Ihre war die mächtigste — ließen sich hören, um das Leben und die menschliche Persönlichkeit zu retten. Heute schwinden die giftigen Dünste unter dem Anfe des erwiderten Lebens. Wir sind fest überzeugt, daß die Gemeinlichkeit mit dem Volke, die Verührung mit der mitterleichen Erde Ihre Schaffenskraft mächtig fördern werden. Die Kräfte, die im Schoße der Arbeiterklasse reifen, werden für Ihre Arbeit eine unerhörliche Quelle der Begeisterung sein. Zudem wir Ihre Rückkehr begrüßen, falls Sie wirklich zu uns zurückkommen — vergessen wir nicht die von unseren Führern und Kämpfern, die noch in der Fremde bleiben. Wir wissen, daß es unsere Pflicht ist, Zustände zu schaffen, die es den besten, würdigsten Bürgern ermöglichen, hier die geschnittenen Flügel in unseren Reihen auszufliegen, hat sich im Erlös zu verberhen. Und mir werden sie schaffen! Jagstischen lenden wir Arbeiter von St. Petersburg, Mitglieder der Arbeitervereine, unseren warmen und herzlichem Gruß unserem Lieblingschriftsteller, dem Tichter der Demokratie, Maxim Garli.“

Ein Gebäude aus Antiken-Schalen. In Golektion in Texas ist ein Betongebäude errichtet worden, wobei zur Verfertigung von Beton Antiken-Schalen von den Küsten der Golfofion-Bai verwendet worden sind. Die Eigentümer und Erbauer Ric. Pohn und O. Liege behaupten, daß dieses Material besser und billiger als der Sandbeton ist. Eine im Jahre 1882 aus Schalenbeton hergestellte 3 Fuß hohe und 300 Fuß lange Mauer widerstand den Feuer- und Wassererproben und ist noch heute so stark und widerstandsfähig wie nach dem Bau. Schätzungsweise sind bei dem oben erwähnten Gebäude Schalen von 5 896 000 Austern verwendet worden. Es ist das einzige Gebäude dieser Art in der Welt.

Vereinskalender.

Sonnabend, den 10. Mai.
Rüfingen-Wilhelmshaven
Verband der Tapezierer. Abends 8 1/2 Uhr bei Reichel, Wilh. Straße
Arbeiter-Lerne. Heppens. Abends 8 1/2 Uhr: Zur Stadt Heppens.
Raf.-Verein Reedsten. Abends 8 Uhr: Zur Nordrektion.

Sonntag, den 11. Mai.
Schorrens.
Freier Guttemperlerklub, „Rogge-Architekten“. Abends 6 Uhr
in Altes Restaurant.
Ebenstraße.
Arbeiter-Radfahrer-Verein. Nachm. 5 Uhr bei Heinrich Zegen.

Schiffahrts-Nachrichten.

Vom 8. Mai.
Telegramme des Norddeutschen Lloyd.
Vold. Eisenach, von Braunschweig, gestern Aufbruch an.
Vold. Friedrich d. Große, von Australien, gestern auf der Weiser an.
Vold. Ganelon, nach Australien, heute Fremantle an.
Schneid. Kal. Wilh. d. Gr., nach Newport, gestern ab Cherbourg.
Vold. Riegar, nach Palmiror, gestern vorfrhöht an.
Vold. Franz Heinrich, nach Mexiko, gestern ab Alexandrien.
Vold. Prinz Sigismund, von Australien, heute Yokohama an.
Vold. Prinz Nilo, von Ostafien, gestern Surz an.
Vold. Prinz Antipol, nach Mexikorien, gestern ab Marseille.
Vold. Post, von Ostafien, gestern ab Southampton.

Schwaffer.
Sonnabend, 10. Mai: vormittags 3.25, nachmittags 3.40

Heute,
und **morgen**

Freitag, den 9. Mai
Sonnabend, d. 10. Mai
bleiben unsere Geschäfte Räume

bis abends 9 Uhr
geöffnet.

**Bartsch
& von der Brellie**

Deichman Neuenroden.
Die Wähler des Neuenroden-
bezirks haben ihre Wähler bis zur
Teilschau in Schieders Stand zu
lehren. Noch laudendes Zeugnis
um, ist umgeben vom Teils und
der Breme zu entlassen.
R. T. Janßen, Teilschick.

Verdingung.
Die Arbeiter zum Umbau des
Saales Oberstr. Nr. 24 in Rüt-
tingen für die Eisenbahnsche Spur-
und Reibbahn sollen in
Submission
vergeben werden.
Massenausgabe sind gegen Er-
stattung der Schreibgebühren zu
erhalten bei Teils-Ing. R. Timmen,
Rüttingen, Oberstr. Nr. 2.

Schönes Kalbfleisch
Stück 80 und 90 Pf. sowie
**Schweine- und
Rinder-Braten**
und
allerfeinstes fettes Kalbfleisch
zu den bekannt billigen Preisen
empfiehlt

D. Steinhoff
Gef. Anz. und Kleiderh.

Kompl. Schlafzimmer
kompl. Rüden, sowie ganze Woh-
nungseinrichtungen lassen Braut-
leute stets am billigsten bei
Witt. Koch, Wilhelmsh. Str. 80.
Kleine Anzahl, beliebige Ab-
gabe Möbel nehmen in Zahlung
und können als Anzahlung gelten.

Wäshmaschinen,
u. Fohreräder, auch nehme solche
gerne neue in Zahlung.
Witt. Koch, Wilhelmsh. Str. 80.

**Prachtvolle ammerkündliche
Dielenraut - Schinken**
(Rund- und Langschnitt)
6 bis 30 Pfund schwer, auch in
haben Schinken erhältlich, in
großer Auswahl vorrätig.
Johannes Arndt,
Rüttingen, Werftstraße 14
Telefon-Nr. 483.

Wer verkauft sein Haus, gleich
weder Art, auch mit Gehöft,
Kaufstelle oder Landwirtschaf, in
Rüttingen oder Umgebung?
Kd. Jof. erb. an **G. Stöber,**
Bremen, Haulenstr. 57.

**Zu verkaufen
ein Breakwagen.**
Rüttingen, Albenstr. 4.

Ein großer Posten
**gebrauchte Herren-
und Damenräder**
zu ganz billigen Preisen abzugeben
Rüttingen, Götterstr. 15.

Gutes Herren-Fahrrad
mit Freilauf und Zubehör, um-
ständlicher billig zu verkaufen.
Witt. Koch, Rüttingen. 55, 3. r.

Guterh. Zimmer-Einrichtung
preiswert zu verkaufen.
Wittelsbäumen, Reomstr. 31, 1. r.
vis-à-vis Westfrankenhaus.

Gut erhaltenes Fahrrad
mit Lampenlichtlauf sofort billig
zu verkaufen.
Witt. Koch, Rüttingen. 21.

Zeitungs - Makulatur
haben abzugeben.
Paul Hug & Co.

Fettwarenhaus Hansa
Inhaber: Theodor Schiermann.
— Zentrale Hamburg. —
— Filialen: —
**Wilhelmshav. Straße 7
Wilhelmshav. Straße 60
Gökerstraße 4, Rüttingen**
— Billigste Preise. —
Größe Auswahl in
Räse, Aufschnitt, Fleisch- und Wurstwaren.
Holteln, Hamburg, Westfälisch u. Oldenburg, Ursprungs.

**Fräulein
es bligt**
beim hellen Sonnenscheinur,
wenn Sie Ihre hübschen Fä-
chen mit Schuhen umgeben, die
nur mit Pilo gepugt sind. So
halten es alle anderen und —
man siehts ihnen an.
Sie können Pilo in schwarz,
braun, gelb und weiß haben.

**Wieder vorrätig:
Die Waffen nieder!**
Ein Lebensbild von Bertha von Suttner.
Preis gebunden 1.00 Mark, broschürt 0.60 Mark,
Porto extra.
:: Die Kommune ::
Roman von Paul und Viktor Marguerite.
Preis gebunden 1.50 Mark, broschürt 1.00 Mark,
Porto extra.
Expedition des „Nordd. Volksblatt“.

Gewerkschaftsfest Brate.
Die Platzverteilung zum diesjährigen Gewerkschaftsfest findet am zweiten Pfingstfesttage, nachmittags 3 Uhr, auf der Festwiese neben dem Hotel „Vereinigung“ statt.
228. Klassen-Lotterie
Zur 5. Klasse sind noch Kauflose in beschränkter Anzahl vorrätig!
1/2 200 Mk.; 1/3 100 Mk.; 1/4 50 Mk.; 1/5 25 Mk.
Schwitters, Lotterie-Gesellschaft,
Rüttingen, Wilhelmshavener Straße 1.

Mariensielener Hafen.
Halle meine Kaffitäten, Garten, Saal und Regelbahn allen
Kaufleuten, Vereinen usw. bestens empfohlen.
Befahrungsgewoll
F. Werdes.
Pfingsten, sowie jeden Sonntag Ball.

Achtung, Radfahrer!
Da ich das Fahrrad-Geschäft ganz aufgeben, ver-
kaufe die sich noch am Lager befindlichen Damen-
und Herren-Fahrräder und Zubehörteile zu jedem
annehmbaren Preise.
A. Binarsch, Rüttingen,
Börsestraße 20.

Ausverkauf
wegen Umzuges und
Geschäftsveränderung
Wollblusen
sollen jetzt geräumt werden, daher
nachstehende spottbillige Preise:
1. Serie: Moderne Wollblusen in Kleblamen Passons,
reine Welle, sonst 4.75 jetzt jede Bluse **2.35**
2. Serie: Moderne Wollblusen, ohne Passons und
reine Welle, in vielen Farben, sonst 5.25
bis 6.50 Mk., jetzt jede Bluse **3.25**
3. Serie: Moderne Wollblusen in vielen Passons
und Farben, reich garniert, sonst 7-10 Mk., jetzt
jede Bluse **4.75**
4. Serie: Moderne Wollblusen in vielen Passons
und Farben und feinsten Ausführung, sonst 9.50
bis 12.00 Mk., jetzt jede Bluse **6.75**
Außerdem eine Serie weiße Wollblusen, sonst 3.50
bis 6.00 Mk., jetzt **1.85** und
eine Serie Tüllblusen sonst 3.75 bis 7.75 Mk., sonst
9.00 bis 11.00 Mk., jetzt **6.75**
Große Vollen weiße Kull- und Eiderblusen (siehe
Bluse mit reichem Eider- und Spitzenbesatz) jetzt
95 Pf., 1.25, 1.85, 1.95 und **2.50**
Weiße Tüllblusen sonst 5.75 bis 7.75 Mk., sonst 8.75
bis 10.75 Mk., jetzt **6.75**
Prachtvolle Leinenblusen in vielen Passons, jetzt
jede Bluse **1.95**
Schwarze Satinblusen sonst 3.50 Mk., jetzt 2.50 Mk.
und **2.80**
Leinen-Kostümröcke in vielen modernen Passons, sonst
bis 7.75 Mk., jetzt 2.25, 3.50, 4.75 und **5.50**
Große Vollen Kostümröcke, darunter farbige Sport-
röcke, jetzt **3.75**
Reine Welle marineblaue Wollstrümpfe, **4.75**
Marineblaue Damen-Kostümröcke, reine Welle, **4.75**
Marine weißgestreifte reine Welle Röcke in Klei-
namen Passons, jetzt **7.75**
Schwarze reine Welle Kostümröcke in modernen
Passons, jetzt **8.75**
Prachtvolle schwarze Rammgarne mit toller
Eider, jetzt **11.75**

Die billigen Serien-Blusen sind in
meinen Schaufenstern ausgelegt.

Herm. Meinen
Modעהaus
jetzt Königstraße 35 am Bahnhof.
Städt. Badeanstalt Rüttingen, Aldeogelstraße 12.
— Telefon Nr. 418. —
Geöffnet wochentags von 8 bis 1 Uhr und von 3 bis 8 Uhr.
Sonnabends bis 10 Uhr; an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 11 Uhr
vormittags. Die Schwimmbäder sind für Damen an jedem Montag und
Donnerstag nachmittags, in der übrigen Zeit nur für Herren geöffnet.
Freitag und Sonnabends 30 Pf. für zwei Kinder 30 Pf., Son-
abends 15 Pf. für ein Kind 10 Pf. — Dampf- und Duschbad
80 Pf., Ganzmassige 70 Pf., Teilmassige 35 Pf., elektr. Badbad
1 Mk., elektr. Bognlichbad 2 Mk., elektr. Gießlichbad 2.00 Mk.,
elektr. Badstube, Patent Stanger, schwach 2.50 Mk., stark
3.50 Mk. u. Preislisten in der Badeanstalt erhältlich.

Trauerbriefe und Karten fertigt an **Paul Hug & Co.**

**Arbeiter - Sekretariat
Oldenburg.**
Unentgeltliche Auskunft in allen
Rechtsstreitigkeiten, Anfertigung
von Schriftstücken usw.
Sprechstunden:
Vormittags von 11-1 Uhr
Nachmittags von 5 1/2-7 1/2 Uhr
Sonnabends Nachmittags von
4 1/2-6 1/2 Uhr.
Sonnabends geschlossen.
Gewerkschaftsbaus, Kurwädr. 2
2. Etage, Zimmer 13-14.

**Erkennung und Heilung
der Krankheiten.**
Folgende heiligen, von ersten
medizinischen Autoren verfassten
Büchern sind in unfer Expedition zu haben:
Chronische Darmchwäche 80 Pf.
Die Herzkrankheiten 100 „
Neuer Ratgeber zur Er-
kenntnis und neuer Mittel
zur Heilung von Heren-
leiden 100 „
Die Indertanzheit 100 „
Die Nierenkrankheiten 80 „
Die Eberkrankheiten, u.
Anhang die Nieren- und
Nieren-Krankheiten 100 „
Wie erlangt man gelun-
des Schloß? 80 „
Die Bindarmenentzündung 100 „
Geschlechtskrankheiten und Ge-
schlechtsfrantheiten 20 „
Die Jungenschwindsucht 100 „
Reinigung, Aufrichtung
des Blutes 100 „
Wicht. Rheumatismus 100 „
Die Schrotlöcher 100 „
Was ist Heilichreismus? 30 „
Die Galstenkrankheiten 100 „
In sämtliche Schriften werden
sowohl die Erkennungs- und Heil-
methoden sowie die zur Bekämpfung oder
Veränderung der Krankheiten nötigen
Mittel angegeben.

Carl Wagenknecht
Wagen in Oldenburg
Göke Oden u. Oberstraße.
Schönlager Lager in:
Fahrräder, Nähmaschinen, Motor-
fahrzeuge, Grammophone, Schall-
platten, sowie aller Zubehörs-
— Reparatur-Werkstatt. —
Eigene Emailier-Anstalt.
Günstige Preise. Prompte Bedienung.

Zu vermieten
per sofort ein 65 qm großer
Laden
in unfer Schule Göker-
straße 11 — Reducierstraße 8,
einjährl. Zentralheizung 840 Mk.
per Jahr.
Abels & Frensdahl
— Rüttingen. —

Zu vermieten
auf sofort ein Laden, 140
Quadratmeter groß.
Wo? sagt die Exp. d. Blattes.
Gesucht
für den 2. Pfingsttag Klavier-
spieler für Tanzbegleitung.
G. Weiskind, Rüttingen.

Auf sofort gesucht
jugendlicher Arbeiter oder
stärkerer Kaufmannsfr.
Zu erfragen in der Exp. d. Bl.
Tapetier - Gehilfe
— gesucht. —
Ab. Zieherns, Möbelgeschäft
Wilhelmshaven.

Schmiedehrling
kann sofort eintreten bei
H. W. Ackerich, Schaarreibe

Gesucht auf sofort
unter günstigen Bedingungen ein
Zehrling für meine Zehrlerei.
Richard Aug. Barel,
Fahlerampstraße 27.

25
Wart sagt, Bedienten durch
Verkauf m. Patentartikel f.
Der. Reichheitsminister Witt-
weidm. Kartensbuch Nr. 121.

Was leistet die Firma Leopold Goldschmidt, Delmenhorst, bis Pfingsten?

Aufsehen erregen die staunend billigen Preise!

Auf meiner Einkaufsreise
kaufte ich grosse Posten

Es gelangen 300 Herren-Anzüge zu drei Einheitspreisen
zum Verkauf und zwar:

Herren-Anzüge

Nur wirkl. gutes Material, einwandfreie Verarbeitung
sind die besonderen Vorzüge dieses Angebots.

Serie I **23⁰⁰**
Mk.

Serie II **28⁰⁰**
Mk.

Serie III **38⁰⁰**
Mk.

ohne Rücksicht auf den früheren Wert.

::: Ganz besonders weise ich auf mein grosses Lager in Schuhwaren hin. :::

Leopold Goldschmidt, Delmenhorst, Langestrassse 72.

Delmenhorst. Delmenhorst.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Gehilfenforderung vom 5. Mai sind sämtliche
Barbier- und Friseur-Geschäfte
an den 2. Oster, Pfingst- und Weihnachtstagen geschlossen. Für
die Sommermonate Mai bis September, tritt an den **Sonntagen**
der 12-Uhr-Gehilfenruhe in Kraft.
Vom 30. September bis 1. April wird an den Wochentagen
außer Sonntags und den Tagen vor den Festen des abends
um 8 Uhr geschlossen.

Moritz Merz, Delmenhorst
Ede Trib- und Bremer Straße
Restaurant und Bierhalle
hält seine Lokalitäten bestens empfohlen.

Schon eingerichtete
Ein- u. Zwei-Familienhäuser
im Heppeler Villenviertel
Hochrentable Zinshäuser
an allen Wohnlagen — teilweise bei mäßiger Anzahlung —
preiswert zu verkaufen. Reflektanten wollen sich sofort
zum Verkauf stehende Häuser von uns ausgeben lassen.
Witte & Tietjen, Kutt., Gökerstr. 37. — Tel. 136.
Grundstücks- und Hypotheken-Geschäft.

in
reicher Auswahl
zur
Trauring-Edel
Wilh. Stettin
Bismarckstraße,
Ede Bismarckplatz.

Bettwäsche-Geschäfte

Schuhwaren-Geschäfte

Kleider-Geschäfte

Korsetts-Geschäfte

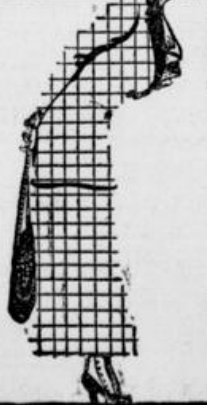


Im Alter

Es man empfohlen. Nach 40 eine
Erhaltung zu, und die Stimme
ist klar belegt und heller als
früher. Das lästige Gefühl der be-
legten Stimme vergeht, sobald
man ein paar Wobert-Tabletten
zu sich nimmt, die immer zur
Hand sein müssen und in allen
Apotheken u. Drogerien 1 Mark
pro Schachtel kosten. Bei Erhal-
tung können Sie den Hustenreiz
bringen den Kaloriz Handel zum
Schwimmen. Niederlagen in
Hilfingen: Apotheke von
G. König, Unter-Apotheke,
Halen-Apotheke, Zentral-
Drogerie; in Wilhelmshav.:
Windham-Apotheke, Rats-
Apotheke, Hohenjellern-
Drogerie.

Bürgerl. Mittagstisch
— 60 Pfennig —
Restaurant Laube
Ede Göker- und Peterstraße.

Sie fragen auch

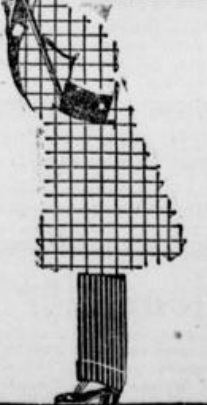


Marke „Sieger“ Mk. 6.75.

Elegant und vornehm sind die Artikel unserer
Spezial-Abteilung für Damen- und Herren-Stiefel
und Halbschuhe ausgestattet. **Viele 1000 Paar**
im Gebrauch. In unseren Preislagen Mk. 10.50,
Mk. 12.50, bieten wir etwas ganz hervorragendes,
sowohl in Form wie in Qualitäten.

Joh. Holthaus Nachf.

Neue Strasse 11. Gökerstrasse 14.
Wilhelmshavener Strasse 30.



Billig! Billig!
Getr. Bismarck . 30 Pf.
Salzkornbohnen . 12 Pf.
Welsche-Karmelade mit
Himbeer, 5-Pfund-Timer
1.20 Mk. lose ausge-
wogen 30 Pf.
Friedr. Grube
Rieder-Verkehr-Edel.

Roggenfladen
entfernt „Haar-Element“.
Es befreit die Gähnen und bei
schweren den Haarausfall. Nur zu
haben bei Otto Zoch, Bismarck-
Drogerie, Bismarckstraße 21.

Neues Wohnhaus
mit 1140 Quadratmeter Garten-
land in Heidmühle auf sofort
zu verkaufen.
Joh. Schmidt, Banter Straße.

Mietquittungsbücher
— empfohlen —
Paul Hug & Co.